



Volksinitiative Frische Luft für Berlin

Sprecher: Johannes Spatz, 017624419964
Wolfgang Behrens, 030-74680438

c/o Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Müllenhoffstraße 17, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 74755922

www.frische-luft-fuer-berlin.de
volksinitiative@frische-luft-fuer-berlin.de

30. 08.2011

Presseerklärung

Ärztammerpräsident Günther Jonitz macht sich zum Sprachrohr der Tabakwirtschaft.

Dr. med. Günther Jonitz, Präsident der Ärztekammer Berlin, hat unmittelbar vor seiner Kandidatur für das Amt des Bundesärztekammerpräsident bei einem Zigarrenhändler in Berlin am 4. Mai in Anwesenheit vieler Vertreter der Tabakindustrie einen Vortrag gehalten, auf dem er die Gefahren des Tabakrauchens verharmloste. Angesichts seiner Kandidatur ließ er sich versprechen, dass über seinen Auftritt von dem Händler „erst sehr viel später“ berichtet würde. Bei der Veranstaltung wurde er ausdrücklich als Präsident der Ärztekammer Berlin und als „Zigarrenaficionado“ angekündigt und sprach zum Thema „Nichtraucherschutz: Wie weit geht die Antiraucherkampagne?“ Dabei verstieg er sich laut Bericht des Tabakhändlers auf der Internetseite von „Herzog am Hafen“ zu abenteuerlichen Thesen. (http://www.herzog-am-hafen.de/veranstaltungen_detail.php?event=214)

Die Veranstaltung wurde am 4. Mai 2011 um 20 Uhr bei „Zigarren Herzog am Hafen“, Stralauer Allee 9, 10245 Berlin durchgeführt.

Bei dem Zigarrenhändler plädierte Jonitz für Raucherzimmer in Krankenhäusern und wollte Kneipenwirten statt des Rauchverbots lieber bessere Abluftanlagen verordnen. Er vertrat die Meinung, Verbote würden nur dazu führen, dass „die Leute draußen rauchen oder zu Hause, wo die Kinder sind“ (Jonitz wörtlich). Selbst die Gesundheitssenatorin, so wird berichtet, hätte ihm bestätigt, dass deshalb in Bezug auf das Passivrauchen genau das Gegenteil vom eigentlichen Ziel erreicht worden sei. Jonitz erzählte den anwesenden rauchenden Gästen, er sei als Kind unter Rauchern aufgewachsen und dennoch weder krank noch Kettenraucher geworden. Auf der Internetseite des Tabakhändlers ist zu lesen, dass Jonitz gern eine These zitiere, die der Arzt und Philosoph Paracelsus vor beinahe 500 Jahren verbreitete: Allein die Dosis mache, dass ein Gift ein Gift ist.

Johannes Spatz, Sprecher der Volksinitiative Frische Luft für Berlin und selber Mitglied der Ärztekammer, ist entsetzt über den Präsidenten: Wissenschaftlich sei es totaler Unsinn, das Paracelsus-Zitat auf Krebschadstoffe anzuwenden, da es keine risikofreien Konzentrationen für krebserregende Stoffe gäbe. Die Äußerungen des Kammerpräsidenten seien hoch gefährlich, da sie die Folgen des Rauchens und des Passivrauchens verharmlosen würden. Der Kammerpräsident mache sich zum Sprachrohr der Tabakwirtschaft. Wäre diese Haltung vor der Berliner Ärztekammerwahl im Januar 2011 bekannt gewesen, wäre Jonitz mit Pauken und Trompeten durchgefallen. Es sei bezeichnend, dass Jonitz im vergangenen Jahr die Bitte, die Forderungen der Volksinitiative Frische Luft für Berlin nach rauchfreien Gaststätten, Krankenhäusern und Kinderspielplätzen zu unterstützen, ohne Angabe von Gründen ausschlug. Ein Ärztekammerpräsident, der sich angesichts der vielen tabakrauchbedingten Todesfälle und Erkrankungen zum Lobbyisten der Tabakwirtschaft macht, ist nicht tragbar. Johannes Spatz, Sprecher der Volksinitiative Frische Luft für Berlin, verlangt den Rücktritt des Kammerpräsidenten.

Neben vielen anderen Organisationen unterstützen folgende Ärzteorganisationen ausdrücklich die Volksinitiative Frische Luft für Berlin: Lungenfachärzteverband Berlin-Brandenburg, Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ) Landesverband Berlin, Hausärzteverband Berlin und Brandenburg e.V. (BDA), Berliner Sportärztebund e.V., Berliner Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V. (BGPR), Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., Bundesverband Niedergelassener Kardiologen e.V. (BNK), Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGB), Deutsches Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen